Ring aktuell

Juli 2023

Ring der Körperbehinderten e.V.

Editorial

Liebe Ring-Mitglieder,

ich möchte diese Ausgabe unserer Vereinszeitung nutzen, um Sie auf unsere zahlreichen Vereinsangebote hinzuweisen. Unsere Mitglieder können sich sportlich in den Bereichen Basketball, Rugby, Handbike, Tischtennis, Qigong, „Wir kommen in Bewegung“, Kinder-/Jugendsport und in Kooperation im Wintersport betätigen. Um diese Angebote selbst kompakt zu erleben und ausprobieren zu können, haben wir im neuen Jahr vor, wenn uns die Gerolf-Staschull-Halle wieder zur Verfügung steht, einen Sporttag auszurichten.

Für unsere Mitglieder, die sich sportlich nicht betätigen, können wir unsere Freizeit- und Spielegruppen, Kulturgruppe, Ringchor, Kaffeenachmittag, sowie Sommerfeste und Weihnachtsfeiern als interessante Vorschläge anbieten. Für Ratsuchende haben wir unsere Sozialberatung und für einen gemeinsamen Austausch von Eltern haben wir eine Elterngruppe eingerichtet. Alle Gruppen freuen sich über neue Teilnehmer und bieten die Möglichkeit, das Angebot ohne Verpflichtung auszuprobieren. Die Termine der einzelnen Angebote finden Sie auf unserer Homepage oder telefonisch über unsere Geschäftsstelle

Ich möchte die Gelegenheit auch gerne nutzen, mich an dieser Stelle bei allen Übungs- und Gruppenleitungen ganz herzlich für die nicht immer einfache Arbeit und ihr Engagement zu bedanken. Wir suchen auch weiterhin Engagierte als Übungs- und Gruppenleitungen. Wenn Sie daran Interesse haben, freuen wir uns über Ihre Anfrage.

Ich wünsche Ihnen allen einen schönen Sommer, und freue mich, wenn wir uns auf dem Sommerfest oder bei unseren zahlreichen Angeboten sehen.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr

Rainer Bernhard, Vorsitzender

Erfolgreiche Wintersportler

Die Ring-Mitglieder Nico Messinger und Anna-Lena Forster können auf eine sehr erfolgreiche Saison 2022/23 zurückblicken.

Bereits der Einstieg in die Saison, beim Weltcup in finnischen Vuokatti, im Dezember 2022, zeigte, wie gut Nico Messinger auf den Winter vorbereitet war. Aus den guten Resultaten ragte der Sieg im Biathlon-Einzelrennen über 12,5 Kilometer heraus, der erste Weltcupsieg seiner Karriere. Höhepunkt seiner Saison waren die Weltmeisterschaften im Skilanglauf und Biathlon im schwedischen Östersund Ende Januar. Dort ging Nico Messinger in der Startklasse der Sehbehinderten an den Start. Sehr erfolgreich schlug er sich in den Biathlonrennen. Nach einem 3. Platz auf der Kurzstecke, konnte er sich über die Mittelstrecke zum Vizeweltmeister krönen. Beim Langstreckenrennen fehlte ihm das Glück am Schießstand. Dadurch reichte es nur zu Rang sieben. Im Langlauf ging er im Sprint und mit der deutschen Staffel an den Start. Beim Sprintrennen kämpfte er sich in das Finale, wo er sich hervorragend präsentierte. An Ende stand ein weiterer Vizeweltmeistertitel. Die höchste Stufe des Podestes, und damit den Titel eines Weltmeisters, konnte er am Schlusstag mit der deutschen Mannschaft im Staffelrennen erreichen.

Für Anna-Lena Forster war der Weltcup in dieser Saison eine reine Erfolgsgeschichte. Neben dem Gewinn

des Gesamtweltcups sicherte sich auch den Sieg in den Disziplinwertungen Abfahrt, Super G und Slalom. In der Weltcup Riesenslalomwertung wurde sie Dritte.
Die Alpine Para Ski WM fand Ende Januar im spanischen Espot, in den Pyrenäen, statt. Anna-Lena Forster ging in allen Wettbewerben mit dem Monoski an den Start. Gleich im ersten Rennen, dem Super G, holte sie sich den ersten Weltmeistertitel 2023. Auch in der Superkombination war sie von ihren Konkurrentinnen nicht zu schlagen. Die Siegesserie riss dann im Abfahrtsrennen. Mit dem 2. Platz erreichte sie aber auch hier ein klasse Resultat. Das folgende Riesenslalomrennen dominierte Anna-Lena Forster dann wieder. Ein weiterer Weltmeistertitel war der Lohn dafür. Zum Abschluss stand ihre Lieblingsdisziplin, der Slalom, auf dem Programm. Souverän sicherte sie sich auch den Sieg in diesem Wettbewerb, und damit ihren vierten Weltmeistertitel in der Saison 2022/23.
Der Ring der Körperbehinderten gratuliert Anna-Lena Forster und Nico Messinger herzlich zu ihren großartigen Erfolgen bei den Weltmeisterschaften. (Leider liegt uns von Anna-Lena kein aktuelles Bild vor)

Michael Weymann

Breisgau Baskets go Swiss

Im Rollstuhl-Basketball steht zur kommenden Saison eine große Veränderung an.
Bisher spielten die Breisgau Baskets erfolgreich in der Regionalliga-Mitte. Das Team belegte in der vergangenen Saison den 4. Platz (von 8 Plätzen).
Bis zur letzten Saison wurde der Ligabetrieb von den Landesverbänden gesteuert. Zur neuen Saison werden allerdings alle bisherigen Regionalligen vom Deutschen Rollstuhl-Sportverband e. V. (DRS) organisiert. Für die Breisgau Baskets würde das bedeuten, dass die bisherigen

Fahrtwege (Hin- und Rückfahrt) zu Austragungsorten im Schnitt über 7 Stunden betragen würden, da die bisherigen 5 Regionalligen auf 4 gekürzt wurden und die bisherige Regionalliga-Mitte auf die angrenzenden Regionalligen aufgeteilt wird. So ergab sich die Frage, ob so eine Teilnahme am Ligabetrieb überhaupt noch möglich ist. Sich allerdings nur noch auf Turniere und Freundschaftsspiele zu fokussieren, war für das gesamte motivierte und basketballbegeisterte Team nicht denkbar, zumal auch ein absoluter Ehrgeiz besteht, sich mit anderen Teams zu messen.

Nach einigen Überlegungen entstand die Idee, am Ligabetrieb in der Schweiz, mit deutlich kürzeren Fahrtwegen, teilzunehmen. Nach einem ersten Kontakt mit den befreundeten Highland-Bulls ergab sich ein reger Austausch und letztendlich erhielten wir eine Einladung zur Versammlungsbesprechung der Ligen in Nottwil/Schweiz.

Zu unserer großen Freude wurden wir einstimmig in den Schweizer Ligabetrieb aufgenommen. Mit dem CUP der Schweiz am 30.09. und 01.10.2023 in Bellinzona starten wir in unser schweizer Abenteuer, freuen uns auf eine erfolgreiche Saison und auf neue und intensivere Freundschaften mit unseren Schweizer Nachbarn.

An dieser Stelle noch ein Dank an die Highland-Bulls, die den ersten Kontakt für uns hergestellt haben und an Rainer Gastinger und Urban Beyer, die sich intensiv mit der neuen Situation auseinandergesetzt und uns schlussendlich in die Schweiz gebracht haben.

Jasmin Lumpe

Ein besonderes Erlebnis: Klettern mit Behinderung

Am 25.3.2023 war unsere Kinder-/Jugendrollstuhlsportgruppe zu Gast im Kletterzentrum des Deutschen Alpenvereins (DAV) -
Klettern stand auf dem Programm! Ja richtig, wir Rollifahrer durften klettern! Wir waren natürlich sehr aufgeregt. Dort angekommen, bekamen wir am Empfang erst einmal die Kletterausrüstung und drei Leute zugewiesen, die uns beim Klettern sicherten. Danach bekamen wir eine Einweisung.

Anschließend durften wir die Kletterausrüstung anziehen, und uns wurde jeweils ein Mitarbeiter zugewiesen. Nun ging es los. Der Mitarbeiter sicherte uns beim Klettern, und jeweils ein Elternteil musste uns bei der Stabilisierung helfen. Beim Klettern musste ich mich konzentrieren, und ich war oft zu hektisch, denn beim Klettern sollte man erst die Hand an einen anderen Klettergriff umgreifen und danach den Fuß nachziehen, was für mich als Spastiker ohnehin problematisch ist. Das Wichtigste beim Klettern ist es, Ruhe zu bewahren, und erst seinen nächsten Schritt zu planen bevor man weiterklettert. Trotz meiner körperlichen Einschränkung klappte das Klettern gut, und wir kamen alle die Kletterwand ziemlich weit hinauf. Beim Klettern muss man sehr viel Körperspannung haben. Für mich war es ein beeindruckendes und faszinierendes Erlebnis, denn ich hätte nie gedacht, dass ich mit meiner Behinderung so gut klettern kann. Auf jeden Fall will ich noch einmal klettern gehen. Vielen Dank an Alle, besonders Bernadette, die uns das möglich gemacht haben.

Sebastian Albert

Handbiker Daniel Ulmann auf Erfolgsspur

Nach einem folgenschweren Motoradunfall 2011 und einer daraus resultierenden Paraparese ab der Brust lernte ich 2012 Frank Graf vom Ring der Körperbehinderten kennen und bald planten wir meine erste Tour im Liegerad.

Seit diesem Zeitpunkt war meine Leidenschaft fürs Fahrradfahren in der Waagerechten erwacht.

Bis sich im August 2022 die Chance ergab, in volle Erwerbsminderungsrente zu gehen, war das Fahrradfahren nur Hobby und fand bei schönem Wetter in der Gruppe statt. Ausgedehnte Touren im Freiburger Umland und mit der Müllheimer Sportgruppe standen auf dem Programm. Mehr als zweimal die Woche war ich aber nicht im Rad zu finden.

Ab der Berentung beschloss ich, etwas intensiver zu trainieren. Damit das Ganze koordiniert abläuft entschloss ich mich, meine Ziele mit einem Trainer zu erreichen.

Aktuell trainiere ich zwischen vier und fünf Mal die Woche in unterschiedlicher Intensität. Die Anstrengungen zahlen sich aktuell aus. Beim Marathon (42km) in Frankfurt konnte ich hinter dem Weltmeister und Olympiasieger Vico Merklein den zweiten Platz belegen.

Am Bodenseemarathon in Tettnang konnte ich sogar gewinnen. Der Marathon in Stuttgart Ende Mai fand im Form eines Halbmarathons statt. Nach einem guten Start in einer Vierergruppe ging es durch die Stuttgarter Innenstadt am Rande des Canstatter Wasens entlang. Circa zwei Kilometer vor dem Ziel, an einem kurzen aber knackigen Anstieg konnte ich mich vom Hauptfeld absetzen und den Vorsprung ins Ziel bringen.

Mitte Juni dann die deutsche Meisterschaft in Rheinbach und wieder der zweite Platz hinter Vico Merklein.

ich bin gespannt wie es mit meinem erhöhten Trainingseinsatz weitergeht.

Daniel Ulmann

Julia Dierkesmann auf Worldtour

Unser Vereinsmitglied Julia Dierkesmann ist seit ihrer Nominierung in die Nationalmannschaft der Behinderten-Radsportler sehr viel unterwegs. Bei sogenannten Worldcups vertritt sie unser Land in der Klasse WH4 der Handbikerinnen, und misst sich mit Sportlerinnen aus der ganzen Welt.

Dabei werden immer ein Einzelzeitfahren und ein Straßenrennen absolviert

Im italienischen Manjago, Ende April belegte sie im Einzelzeitfahren einen guten 5. Platz und hat sich damit für die Weltmeisterschaft qualifiziert.

Beim Straßenrennen kam sie auf den sieben Platz.

Zwei Wochen später ging es nach Ostende in Belgien. Dort belegte sie in beiden Rennen den siebten Platz.

Ende Mai dann die große Reise nach Übersee, Huntsville in Alabama war Austragungsort.

Hier fuhr sie im Einzelzeitfahren wieder auf Platz fünf und im Straßenrennen auf den neunten Platz.

Für ihre erste Saison im internationalen Renngeschehen keine schlechten Ergebnisse, die wertvollen Erfahrungen werden sie weiterbringen.

Frank Graf

Julia Dierkesmann

Aktion Seitenwechsel

Der Paritätische Wohlfahrtsverband hatte in Freiburg die Frühjahrsaktion - SEITENWECHSEL WERTARBEIT LIVE - ins Leben gerufen, um Kommunalpolitiker*innen zu einem Seitenwechsel einzuladen.

Bei den Dragons

Am 07. Mai bekamen die Dragons im Rahmen dieser Aktion Besuch von Stadtrat Hannes Wagner vom Bündnis90/Die Grünen.
Vom Besuch des Stadtrats erhofften sich die Dragons, dass die Sportangebote für Menschen mit Behinderung mehr Sichtbarkeit in der Öffentlichkeit bekommen.
Wie man uns kennt, „durften“ sowohl der Stadtrat als auch alle weiteren Beteiligten direkt am regulären Trainingsbetrieb teilnehmen und das „Feeling“ Rollstuhl-Rugby hautnah erleben.
Zu Beginn erzählten Alexander Butz und Manuel Reinbold allgemein über das Rollstuhl-Rugby, die Geschichte, sowie das Spiel und seine Regeln.
Anschließend wurde für jeden ein passender Rugby-Stuhl ausgesucht und das entsprechende Equipment – Handschuhe, Klebeband und Bauchgurte zur Stabilisierung – verteilt. Nachdem alle bereit waren, ging es auch schon los.
Bei der Aufwärmrunde wurde erklärt wie man die Räder des Rugby-Stuhls am besten antreibt und wie man verloren gegangene Bälle wieder vom Boden aufnimmt. Beim altbekannten Fangen-Spiel „Wer hat Angst vorm … Mann“, lernte man zudem den Umgang und das Fahrverhalten des Rugby-Stuhls kennen. Denn als gefangen gilt man bei einem Kontakt des Rugby-Stuhls, da beim Rollstuhl-Rugby der Körperkontakt verboten ist. Die anschließende Trinkpause wurde von allen herbeigesehnt.

Beim abschließenden Spiel hatten alle einfach nur sichtlichen Spaß, und es wurden auch einige gut herausgespielte Spielzüge absolviert.

Am Ende des Trainings war man sich einig, dass der „Seitenwechsel“ eine gelungene Erfahrung mit reichlichen Erkenntnissen gebracht hat. So der Stadtrat Hannes Wagner: „Abseits von Gremien ins Gespräch zu kommen, finde ich sehr cool“ … und sprach weiter … „Ich habe das Thema jetzt noch einmal mehr auf dem Schirm“. Wer Rollstuhlrugby auspro-

biert, wird am nächsten Morgen mit Muskelkater aufwachen. Aber mit der Erkenntnis, dass es trotz Schicksalsschlägen weitergeht, wenn man in Bewegung bleibt und sich mit Gleichgesinnten austauschen kann.

Die Dragons wollen für Menschen mit Behinderung Sichtbarkeit schaffen. Sie ermutigen, in den verschiedenen Sportgruppen des Ring-Sports, das eigene Wohlbefinden und die Selbstständigkeit zu fördern und zu stärken.

Rollstuhl-Rugby Interessierte können sich gerne unter dragons-freiburg-rugby@web.de melden.
„Wir freuen uns über eine Nachricht und „Dragons-Nachwuchs“ im Team!“

Manuel Reinbold

Beim Kinder- und Jugendsport

Am 20. Mai wurde unsere Kinder-und Jugendsportgruppe von der Landtagsabgeordneten Gaby Rolland/ SPD besucht. Sie scheute sich nicht, sich in einen Rollstuhl zu setzen und aktiv an der Sportstunde teilzunehmen. Die Übungsleiter*innen Bernadette und Chopper hatten sich wie immer ein abwechslungsreiches Programm überlegt. So wurde zum Warm-up ein Namensspiel in Kombination mit Aufwärmübungen gespielt. Im Anschluss gab es ein Kooperationsspiel mit dem Schwungtuch, das gleichzeitig die Oberkörpermuskulatur stärkt. Im Anschluss wurden verschiedene Varianten von Kegelball gespielt und zum Abschluss noch eine große Runde Brennball. Alle Beteiligten hatten sehr viel Spaß.

Gabi Rolland

Der Ring präsentiert sich am Tag der Inklusion mitten in Freiburg

Der 5. Mai ist der europäische Protesttag für Menschen mit Behinderungen. Aus diesem Anlass organisiert und koordiniert die Stadt Freiburg seit dem Jahr 2017 in Freiburg den Aktionstag Inklusion im Wechsel mit der Woche der Inklusion. Dieses Jahr, am 6. Mai fand in der Stadtmitte Freiburgs wieder eine Veranstaltung auf dem Platz der Alten Synagoge statt. Neben der großen Bühne mit verschiedenen Diskussionsforen zum Thema „Inklusion jetzt“, präsentierte der Ring seine Angebote und Aktivitäten mit rund 45 anderen Verbänden, Initiativen und Vereinen aus dem Bereich Inklusion gemeinsam mit der Stadt Freiburg und dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald in der Öffentlichkeit.

Der Stand fand viel Aufmerksamkeit bei den Besucher*innen, nicht nur

Viel Anklang fand auch die Pflanzenaktion aus dem Rainer-Bernhard-Haus, die selbst gezogene heimische Pflanzen aus dem eigenen Gartenprojekt gegen Spende an die Besucher/innen verschenkte.

Alles in allem ein schöner gemeinsamer Tag bei herrlichem Wetter mitten in Freiburg.
Ein Dankeschön von Herzen an alle Helferinnen und Helfer und auch Besucherinnen und Besucher vom Ring, die zum Gelingen beigetragen haben.

Joachim Zieske
Einrichtungsleiter Rainer-Bernhard-Haus

wegen des aufgebauten Rolli-Parcours mit Hindernissen, bei dem auch Ungeübte ihre Geschicklichkeit im Rollstuhlfahren ausprobieren konnten, sondern auch wegen der Vorführungen des Ring Sports im Basketball, die so manchen Fußgänger*in ins Staunen brachte.

Die Färöer-Inseln
Rauhe Schönheiten des Norderns

Der Ring der Körperbehinderten lädt zu einer kulturellen Veranstaltung ins Oktagon ein und die ca. 60 bestuhlten Plätze sind nahezu vollständig besetzt, darüber hinaus füllen noch zahlreiche Rollstuhlfahrer und Fußgänger den Gemeinschaftsraum, das alles lässt eigentlich nur einen Schluss zu: es war Fotoshowtime mit Ring-Geschäftsführer Norbert Weiß.

Objekt der Präsentation waren dabei die Färöer-Inseln, eine Inselgruppe im Nordatlantik. Der Lichtbildervortag dokumentierte eine Reise zu den zu Dänemark gehörenden Inseln. Norbert Weiß ist es dabei gelungen, einerseits die landschaftlichen Gegebenheiten, wie wahnwitzig ins Meer abfallende Felsstürze oder atemberaubend hohe Wasserfälle, als auch die nordisch unterkühlte Atmosphäre der Inseln einzufangen. Unterstützt wurden die optischen Eindrücke durch geschickt ausgewählte Musik im Hintergrund

So vermittelte ein monodisch improvisierende Duduc (armenische Hirtenschalmei) lediglich von zwei Trommeln begleitet die ganze Kargheit und Einsamkeit der Landschaft abzubilden. Die Inseln sind von mehr Schafen als Menschen bevölkert und dennoch bieten sie dem an vielfältiger Fauna Interessierten großartige Beobachtungsmöglichkeiten.

So lassen sich beispielsweise Kolonien von Papageientauchern entdecken.
Bleibt zum Schluss die Frage, warum im Zeitalter schier unendlich verfügbarer bewegter Bilder das Interesse der Menschen an Lichtbildervorträgen derart groß ist.
Wahrscheinlich genießen die Zuschauer das entschleunigende sanfte Überblenden von Bild zu Bild und dass Ihnen ein Könner den Blick führt auf die verborgenen Schönheiten dieser Welt.

JoFa

Unsere Leih-Fahrräder im Fernsehen

Inzwischen machen unsere Leihfahrräder über den Ring hinaus von sich reden.
Am 28.06.23 drehte Baden TV Süd unter dem Titel „Mehr Mobilität dank Rolli Fahrrad“ einen beachtenswerten Fernsehbeitrag.
Diesen können Sie sich unter . *baden-tv-sued.com/mediathek/video/mehr-mobilitaet-dank-rolli-fahrrad/* oder über unsere Website ring-freiburg.de anschauen.
Nähere Infos zur Ausleihe erhalten Sie im Ring-Büro oder über auf unserer website unter https://ring-freiburg.de/freizeit/leih-fahrraeder/

Fatale Wechselwirkungen

Ende April wurde im Bundestag über die Weiterentwicklung der Fachkräfteeinwanderung beraten. Auch die Begleitung und Betreuung von Menschen mit Behinderung leidet unter erheblichem Arbeits- und Fachkräftemangel. Das erleben wir in unserem Alltag leider tagtäglich und das haben die Fachverbände für Menschen mit Behinderung am 26. April zum Abschluss ihrer Jahreskonferenz in Berlin auch nochmals öffentlich kundgetan. Deutschlandweit sei die Unterstützung von Menschen mit Behinderung kaum noch sicherzustellen, weil Mitarbeitende fehlten, die Situation habe sich durch die mangelnde Zuwanderung in der Corona-Zeit weiter verschärft, heißt es von den Fachverbänden. Besondere Hindernisse für die Gewinnung ausländischer Fachkräfte sind nach Angaben der Fachverbände u.a.:

– die Anforderungen für die Erteilung von Visa,

– schleppende und mangelnde Anerkennung ausländischer Bildungsabschlüsse sowie

– zu hohe Hürden der Deutschprüfungen.

Für Arbeitskräfte aus dem Ausland müsse es nach Ansicht der Fachverbände leichter werden, eine Ausbildung zu beginnen oder eine Arbeit aufzunehmen. Die Initiative der Bundesregierung zur Stärkung der Einwanderung von Arbeits- und Fachkräften sei dringend nötig – auch für die Eingliederungshilfe. Menschen mit Behinderung dürften hier nicht vergessen werden.

Aus eigener Erfahrung beim Ring wissen wir, wie langsam manchmal die Mühlen der Bürokratie mahlen. So wollten wir eigentlich bereits zum 01.05.2023 eine ausländische Fachkraft im Rainer-Bernhard-Haus einstellen. Dieser lebt schon seit 2013 in Deutschland, hat hier eine Ausbildung zum Heilerziehungspfleger gemacht und verfügt über einschlägige, jahrelange Berufserfahrung. Der dringend benötigte Mitarbeiter hat aber bis dato von der hiesigen Ausländerbehörde noch immer keine Verlängerung seiner Arbeitserlaubnis erhalten – und dies obwohl der Behörde seit Monaten unser Arbeitsvertrag, der Voraussetzung für die Erteilung der Arbeitserlaubnis ist, vorliegt. Die Ausländerbehörde ist wegen angeblicher Arbeitsüberlastung telefonisch nicht zu erreichen. Auf mehrfache Anfragen per Mail von uns an die zuständige Sachbearbeiterin, um die schnellstmögliche

Erteilung der Arbeitserlaubnis, ist bis heute keine entsprechende Reaktion der Ausländerbehörde der Stadt Freiburg erfolgt.
Wir halten dies für einen unerträglichen Zustand, vor allem angesichts des Personalnotstands im Pflegebereich und der politischen Beteuerungen, Abhilfe zu schaffen und bürokratische Hindernisse abzubauen.

Norbert Weiß

Wir suchen engagierte Mitarbeiter*innen

Sagen Sie es weiter

- Verwaltungsfachkraft für die Personalverwaltung
- Pflege- und Betreuungsfachkräfte
- Assistenzkräfte/Ergänzende Hilfen/Pflegehilfskräfte im Tagdienst und im Nachtdienst
- Pflegehilfskräfte
- Hauswirtschaftskräfte in Festanstellung oder Minijob
- Unterstützung in der Hauswirtschaft
- Alltagsbegleiter*innen
- Gruppen-/Übungsleiter (m/w/d) auf Honorarbasis

Mehr Informationen im Ring-Büro und unter https://ring-freiburg.de/stellenangebote

Altglascontainer vor der Ernst-Winter-Wohnanlage – ein Ärgernis

Mitte März wurden – unangekündigt – von der Freiburger Abfallwirtschaft (ASF) die Altglascontainer im Meckelhof versetzt und befanden sich seither unmittelbar neben der Einfahrt zur Ernst-Winter-Wohnanlage. Zuvor standen Sie jahrelang auf der anderen Straßenseite. Dort hatten sie auch schon lange Zeit für Verärgerung gesorgt, weil z.B. die Leerungen nicht regelmäßig erfolgten und auch die Aufkleber mit den Einwurfzeiten nicht mehr leserlich waren, so dass es immer wieder zu Lärmbelästigungen der Anwohner kam. Auf ein diesbezügliches Schreiben des Bürgervereines Betzenhausen-Bischofslinde vom September 2022 mit der Bitte um Abhilfe reagierte die ASF allerdings nicht. Unmittelbar vor der nun erfolgten Versetzung gab es dann einen gravierenden Vorfall.

Wieder einmal waren die Container so überfüllt, so dass sich zahlreiche Flaschen auch auf den Containern befanden. Durch einen heftigen Sturm am 13.03.2022 fielen diese allesamt herunter und die Straße sowie der Gehweg waren mit Glasscherben übersät. Das stellte sich nicht nur als ein Problem für Radler dar sondern es wurde insbesondere unsere Bewohnerschaft im wahrsten Sinne des Wortes nochmals zusätzlich gehandicapt, da Scherben insbesondere auch für Menschen im Rollstuhl fatale Auswirkungen haben können. Ein platter Rollstuhlreifen kann von Betroffenen i.d.R. nicht so einfach selbstständig repariert werden, so dass dafür eigens ein Sanitätshaus beauftragt werden muss. Zwar reagierte hier die ASF zum Glück schnell, aber im Zuge der Scherbenbeseitigung erfolgte dann eben auch die Umsetzung der Container vor die Ernst-Winter-Wohnanlage. Dies hat allerdings nicht zu einer Problemlösung beigetragen sondern stattdessen zu einer Problemverschärfung. Zu dieser Zeit war z.B. der Gehweg noch nicht neu gepflastert (was zwischenzeitlich im Kontext der Verlegung von Breitbandkabeln erfolgte). Direkt vor den Glascontainern war die Pflasterung des Fußweges durch Wurzeln teilweise so angehoben, dass nicht nur die Container schief standen sondern zugleich deren Nutzung für Menschen im Rollstuhl durch die Unebenheiten des Belags erheblich erschwert wurde. Um diese Schwierigkeiten zu

vermeiden, mussten unsere Bewohner/-innen alternativ den Einwurf zur Straßenseite hin nutzen. barg aber weitere Risiken. Ein diesbezügliches Schreiben der Geschäftsführung an die ASF vom 20. März blieb – trotz nochmaliger Erinnerung – unbeantwortet. Seither erlebten wir immer wieder Situationen, die sich ganz ohne Worte eindrücklich genug durch nachfolgende Bilder beschreiben lassen.

Diese Problematiken brachten auch einzelne Bewohner der Ernst-Winter-Wohnanlage sowie die vom Ring um Unterstützung gebetene kommunale Behindertenbeauftragte Sarah Baumgart auf den Plan, die sich ebenfalls an die ASF wandten, zunächst ohne Erfolg.

Erst ein nochmaliges eindringliches Schreiben der Behindertenbeauftragten an den Geschäftsführer der ASF Michael Broglin brachte dann nach 3 Monaten den Durchbruch. Die Container stehen nun an einem neuen Standort, an dem auch der vom Umweltbundesamt empfohlene Mindestabstand für Altglassammelbehälter von 12m zu einem Wohnhaus eingehalten wird. Zur Ernst-Winter-Wohnanlage betrug der Abstand zuvor gerade einmal 6 Meter.

Bis dahin stellten sich leider viele aus den Reihen der Bewohnerschaft die Frage, ob sie als Menschen mit Behinderung hier Anwohner zweiter Klasse sind. Schade, dass es soweit kommen musste und die ASF nicht den konstruktiven Dialog gesucht hat.

Ein ausdrücklicher Dank geht an dieser Stelle an Sarah Baumgart für Ihren Einsatz.

Norbert Weiß

Der Lack war ab

Nach nunmehr elf Jahren war es an der Zeit für einen neuen Innenanstrich im Rainer-Bernhard-Haus.

Begonnen wurde mit den Malerarbeiten in den Wohngruppen der Besonderen Wohnform. Herrscht in diesen Räumlichkeiten doch allgemein eine ziemliche Geschäftigkeit, da ist die eine oder andere Schramme im Mauerwerk nicht zu vermeiden.

Die Wohnküchen wurden in neue Farbkleider getaucht, ebenso die Flure dezent abgetönt und bei der Gelegenheit mit Bildern mit typischen Freiburg-Motiven dekoriert.

Im Erdgeschoss ging es dann im Förder-und Betreuungsbereich weiter. Auch hier, im Wohnzimmer oder besser gesagt dem Herzstück des Rainer-Bernhard-Hauses war das Weißeln keine Luxusmaßnahme.
Der Verwaltungstrakt wurde auch einem Refresh unterzogen, nun kann man durchaus wieder von repräsentativen Büros reden.

Die One bis Two-Man-Show um den Maler Schuler hat somit Zug um Zug das RBH aufgehübscht.

Beate Ruf
Verwaltung RBH

Wir sagen Danke

Seit dem letzten ***Ring aktuell*** erhielten wir rund **€ 25.800** an Spenden und einmaligen Fördergeldern für unsere Angebote und unsere Arbeit.
Im Rahmen unserer Weihnachtsspendenaktion für den Außenzugang des Förder- und Betreuungsbereichs kamen rund 7.500 € zusammen. (Mit den Arbeiten wurde begonnen, wir berichten nach Fertigstellung)
Das Siedlungswerk Stuttgart spendete uns anlässlich seines 75-jährigen Jubiläums 2.000 € für Außenschachspiele in unseren beiden Wohnanlagen (Mehr nach Fertgstellung im nächsten Ring aktuell).
Unsere Sporttrainer und Übungsleiter spenden regelmäßig ihre Übungsleiterhonorare und unterstützen diesen Bereich damit erheblich.

Alle Spenden ab 200 €

(01.12.22.-31.05.23)

Moser, Hans	5.000,00
Siedlungswerk Stuttgart	2.000,00
Moser, Thomas (Sport)	1.800,00
Bayer, Urban (Sport)	1.660,00
Butz, Alexander (Sport)	1.600,00
Soroptimist International	1.000,00
Müller, Hermann (Sport)	1.000,00
Gastinger, Rainer (Sport)	980,00
Lumpe, Jasmin	920,00
Stadt Freiburg	600,00
Müller, Rosmarie	600,00
Erk&Mueller GmbH (Sport)	500,00
Baumann, Wolfram	300,00
Fuß, Irmgard	300,00
Jäger, Dorothee	300,00
ungenannt	300,00
Stadt Freiburg	250,00
Klenke, Detlef	250,00
Bertram, Ursula	200,00
Bischler-Bucher, Isolde	200,00
Friedemann, Monika	200,00
Hillmer, Dirk	200,00
Kaufmann, Margit	200,00
ungenannt	200,00
ungenannt	200,00

Ein herzliches Dankeschön an alle Spender und Unterstützer.

Klemens Winter

75 Jahre Siedlungswerk Stuttgart

Der Vorstand und die Geschäftsführung gratulieren dem Siedlungswerk Stuttgart ganz herzlich zum 75 jährigen Jubiläum. Das Siedlungswerk zeichnet sich nicht nur durch innovative Bauprojekte aus, sondern auch dadurch, dass sie soziale Aspekte und Projekte berücksichtigen.

Von dieser Philosophie profitierte auch unser Verein, der in großartiger Zusammenarbeit und mit umfangreicher Unterstützung durch das Siedlungswerk das Rainer-Bernhard-Haus im Rieselfeld erbauen und darüber hinaus in den vergangenen Jahren drei Wohngruppen für Behinderte in Freiburg einrichten konnte.
Ein beispielhafter Partner, auf den stets Verlass war und ist.

Das Siedlungswerk unterstützt uns bei unseren vielfältigen Projekten und auch bei unserem ***Ring aktuell*** immer wieder finanziell – auch dafür sagen wir herzlichen Dank.

Rainer Bernhard

Für diese beispielhafte Begleitung und Unterstützung wurde der damalige Geschäftsführer des Siedlungswerks, Bruno Möws, 2013 mit dem Ernst-Winter-Preis des Ring der Körperbehinderten ausgezeichnet.

(Im Bild v.l. Ring-Geschäftsführer Norbert Weiß, Bruno Möws, Ring-Vorsitzender Rainer Bernhard)

25 Jahre Mitglied im Bürgerverein Betzenhausen-Bischofslinde

Vernetzung ist für unsere Arbeit von besonderer Bedeutung. Deshalb ist der Ring auch Mitglied im Bürgerverein Betzenhausen-Bischofslinde. Eine bedeutsame Kooperation in dem Stadtteil, in dem unsere Geschäftsstelle und die Ernst-Winter-Wohnanlage ihren Sitz haben. Nun wurde der Ring für 25 Jahre Mitgliedschaft im Bürgerverein geehrt. Dessen Vorsitzender Stephan Schleith (re. im Bild) überreichte dem Ringvorsitzenden Rainer Bernhard die Urkunde.

Mein Name ist ***Andrea Dyhringer*** und seit dem 01.04.2023 bin ich beim Ring der Körperbehindertem mit einer 50% Stelle in der Hausverwaltung beschäftigt. Ich bin gelernte Hotelfachfrau und Steuerfachgehilfin.

Aus diesen Lehrzeiten heraus hat sich als Hobby das Kochen und als Job die Büroarbeit durchgesetzt.
Beim Ring zu arbeiten ist für mich etwas Besonderes auf Grund des wertschätzenden und respektvollen Umgangs miteinander und der großen Kollegialität. Von Anfang an habe ich mich sehr wohl gefühlt und die interessante und vielfältige Arbeit bereitet mir besondere Freude.

Mit meinem Mann reise und wandere ich aus Leidenschaft und meine Töchter und Enkelkinder vervollkommnen mein Glück.

22.07.23 ab 11.00 Uhr	***Sommerfest*** Ernst-Winter-Wohnanlage
06.09.23 ab 14.30 Uhr	***Kaffeetreff*** Ernst-Winter-Wohnanlage, Cafeteria
28.10.23	***Vereinsausflug*** Zur Chrysanthema in Lahr Eine Einladung mit genauen Informationen geht Ihnen noch zu.
06.12.23 ab 14.30 Uhr	***Kaffeetreff*** Ernst-Winter-Wohnanlage, Cafeteria

Regelmäßige Gruppen-und Sportangebote

Tischtennis	montags, 18.30-20.00, EWW*
Freizeitgruppe (ab 40 Jahren)	14-tägig, montags, 18.00-20.00 EWW*
Spiel- und Freizeitgruppe	1x monatlich, RBH* Näheres im Ringbüro u. auf der Homepage Start am 10.01.2023, 18.30
Wir kommen in Bewegung	dienstags, 17.00-18.00, Albert-Schweitzer-Schule
Rollstuhl-Basketball	dienstags, 17.30-19.00, Albert-Schweitzer-Schule donnerstags, 19.00-21.00, Albert-Schweitzer-Schule
Qigong	mittwochs, 18.00-19.00, EWW*
Handbike-Gruppe	mittwochs, 18.00-20.00, Müllheim Näheres im Ringbüro u. auf der Homepage
Ring-Chor	donnerstags, 18.00-19.30, EWW* ab 15.09.2022
Rollstuhl-Rugby	sonntags, 12.00-16.00, Albert-Schweitzer-Schule
Kinder-/ Jugendsport	14-tägig, samstags,10.00-12.00, Albert-Schweitzer-Schule
Elterngruppe	1 monatlich, Näheres im Ringbüro u. auf der Homepage
Kulturgruppe	1x monatlich, Näheres im Ringbüro u. auf der Homepage

* EWW - Ernst-Winter-Wohnanlage; RBH - Rainer-Bernhard-Haus

Herausgeber:

Ring der Körperbehinderten e.V., Meckelhof 1, 79110 Freiburg
Tel.: 0761/88186-0; Fax: 761/88186-19; Mail: info@ring-freiburg.de
Internet: www.ring-freiburg.de

Redaktion: Johannes Falk (JoFa), Sina Lay, Klemens Winter
Mail: redaktion@ring-freiburg.de

Bilder: Titel, S. 14, S. 15, S. 19 Norbert Weiß; S. 3, S. 9 privat;
S. 4 Utah Olympic Legacy Foundation; S. 5, S. 6 Jasmin Lumpe; S. 7, S.11 Jens Fritz;
S. 8 Brigitte Neuske; S. 12 Joachim Zieske; S. 13 Sina Lay; S. 15 ; S. 20 Beate Ruf;
S. 22 Klemens Winter; S. 23 li. Anna Royar; S. 23 re. Helmuth Schiemann;

Konten:

Deutsche Bank Frbg.,	Beitrag:	IBAN DE15680700240091340000
	Spenden:	IBAN DE85680700240093141000
Sparkasse Freiburg,	Spenden:	IBAN DE11680501010012673188

Auflage: 1.000 Exemplare

Redaktionsschluss für das nächste Ring aktuell: ***31.10.23***